

Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte

Wittener Straße 27

Donnerstag, 29. Oktober 2009, 19.00 Uhr

Archiv-Kino: »Stolpersteine« – ein Film über das Projekt von Gunter Demnig

Freitag, 30. Oktober 2009, 09.00 Uhr

Verlegung von Stolpersteinen durch den Künstler Gunter Demnig

Donnerstag, 05. November 2009, 17.00 Uhr

Präsentation von Rechercheergebnissen der Paten der diesjährigen Stolpersteinverlegung

Freitag, 20. November 2009, 17.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

»Sonderzüge in den Tod« der Deutschen Bahn in Zusammenarbeit mit Beate und Serge Klaersfeld.

Die Ausstellung kann bis zum 06. Dezember 2009 besucht werden.

VHS

VHS im BVZ, Gustav-Heinemann-Platz 2-6, R. 039

Donnerstag, 05. November 2009, 19.00 Uhr

**Vortrag von Renate Franz:
Der Radrennfahrer Albert Richter –
Aus der Vergessenheit in die
»Hall of Fame«**

Der Kölner Radrennfahrer Albert Richter wurde ein Opfer der Gestapo, weil er die Nazis als Verbrecherbande bezeichnet und an seinem jüdischen Manager festgehalten hatte. Der Vortrag stellt den Lebensweg von Albert Richter nach.

Kinder- und Jugendring Bochum e.V.

Louis-Baare-Berufskolleg & Falkenheim »Klecks«

Montag, 23. November 2009, 18.00 Uhr

**Führung durch die Ausstellung
»Opfer rechter Gewalt«**

Anschließend Vortrag und Diskussion mit Dagmar Knellessen über Erfahrungen mit politischer Bildungsarbeit mit Jugendlichen in den neuen Bundesländern.

Bochumer Bündnis gegen Rechts Kulturbüro

Louis-Baare-Berufskolleg-Bochum, Bußmannsweg 8

02. bis 27. November 2009

Ausstellung: »Opfer rechter Gewalt«

In der Ausstellung werden 150 Menschen porträtiert, die in Deutschland seit 1990 rechter Gewalt zum Opfer gefallen sind. Viele wurden getötet, weil ihr Lebensstil nicht in das Weltbild der Rechtsextremisten passt oder weil sie den Mut hatten, sich Naziübergriffen entgegen zu stellen.

Ausstellungsbesuche und Führungen können telefonisch angemeldet werden unter 0234-3241202 oder 0176-51524944.

Bochumer Kulturrat e.V. Anne-Frank-Kulturwochen

Lothringer Straße 36c

Sonntag, 01. November 2009, 19.00 Uhr

Daniel Kempin: »masl un schlamasl«

Donnerstag, 05. November 2009, 20.00 Uhr

Das blaue Einhorn:

»Wo finde ich meine Seele«

Lieder von Krieg und Frieden von Mikis Theodorakis

Samstag, 07. November 2009, 20.00 Uhr

**»Aschenblüte« inszenierte Lesung mit
Trommeln zum Massaker in Ruanda 1994
nach Immaculee Ilibagiza**

Sonntag, 08. November 2009, 20.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

Patrick Borchers »Im Eifer des Gefechts«

Freitag, 13. November 2009, 20.00 Uhr

Odessa Projekt

Samstag, 14. November 2009, 20.00 Uhr

**Zigeunerswing & -jazz
mit Douce Ambiance**

Kartenpreise und Reservierung unter
Telefon 0234 - 862012, Fax 0234 - 5165850 und
bochumer.kulturrat@unitybox.de

Evang. Fachhochschule | VHS | Stadtarchiv | VVN-BdA | Schulverwaltungsamt
Verein Erinnern für die Zukunft e.V. | Evang. Stadtakademie | Jüdische Gemeinde | Bochumer Kulturrat e.V.

Kinder- und Jugendring Bochum e.V. | Neustr. 7 | 44787 Bochum | Tel. 438809-30

39. Ripp, Norbert	4.9.27	X 235
40. Salmagne, Rita Rosa	7.1.26	M 38
41. Salomons, Bodo	4.2.27	M 837
42. Salomon, Hans Berthold	30.12.26	L 12
43. Salter, Hans	18.12.27	M 12



Gedenkveranstaltung zum 71. Jahrestag der Reichspogromnacht

Montag, 09. November 2009

Harmoniestraße / Ecke Dr. Ruer-Platz | 17.00 Uhr

Bilder: Passagierliste MS Bodegraven 1940 (Ausschnitt), Gruppenfoto in Manchester im Mai 1940, u.a. mit den Kindern Bodo Salomons, Werner Davids, Horst Walter Adler, Hans Lewy und Norbert Ripp, Das Schiff MS Bodegraven, mit dem 66 Kinder am 14.5.1940 von Holland nach Großbritannien verschifft worden sind.

Erinnerungen an die jüdischen Kindertransporte nach Großbritannien

Die Reichspogromnacht am 09. November 1938 führte der Weltöffentlichkeit drastisch vor Augen, dass Juden in Deutschland brutal verfolgt wurden. Die strengen Einreisebedingungen vieler Länder verhinderten jedoch, dass jüdische Familien Deutschland verlassen konnten.

Als Reaktion auf die Übergriffe in der Reichspogromnacht setzten Menschenrechtsorganisationen die Einreisemöglichkeit von 10.000 jüdischen Kindern und Jugendlichen nach Großbritannien durch.

Die Eltern der jüdischen Kinder waren gezwungen, in einer verzweifelten Situation eine unmenschliche Entscheidung zu treffen. Gemeinsam als Familie konnten sie Deutschland nicht verlassen,

hatten aber vielleicht die Chance das Überleben ihrer Kinder zu sichern. Die Kinder konnten die Umstände ihrer Deportation nicht verstehen und fühlten sich von ihren Familien verstoßen. Sie wurden in ein unbekanntes Land geschickt, dessen Sprache sie nicht beherrschten. Die meisten deportierten Kinder haben ihre Eltern nie wieder getroffen.

In Großbritannien sollten die Kinder und Jugendlichen von Pflegefamilien aufgenommen werden. Ältere Jungen ab 12 Jahren hatten jedoch kaum eine Chance auf eine Vermittlung in eine Pflegefamilie und wurden in Heimen untergebracht. Kinder aus Bochum sind 1940 über Ijmuiden (NL) nach England verschifft worden. Horst Walter Adler, Bodo Salomons und Werner Davids sind anschließend in einem Waisenhaus in Manchester untergekommen.

Gedenk

Gedenkveranstaltung zum 71. Jahrestag der Reichspogromnacht

Programm für den 09. November 2009

15.00 Uhr Rundgänge zu den Stolpersteinen

Treffpunkt: vor dem Schauspielhaus mit Klaus Kunold (VVN-BdA)

Treffpunkt: an den Stelen am Dr.-Ruer-Platz mit Dr. Hubert Schneider (Verein Erinnern für die Zukunft)

18.30 Uhr Besichtigung der neuen Synagoge

Zentrale Gedenkveranstaltung

Harmoniestraße / Ecke Dr.-Ruer-Platz

Montag, 09. November 2009

17.00 Uhr

Grußworte

Dr. Ottilie Scholz Oberbürgermeisterin

Grigory Rabinovich Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde

Präsentation

Dr. Hubert Schneider informiert zusammen mit **SchülerInnen der Hermann-Gmeiner-Schule** über das Schicksal der Familie Adler, mit **SchülerInnen der Matthias-Claudius-Schule** über das Schicksal der Familie Salomons und mit **Jugendlichen der Melanchthongemeinde** über das Schicksal der Familie Davids.

Musikalische Beiträge

FaGot-Chor

Kaddisch (Totengebet)

Dr. Winiz Rabbiner

Moderation

Artur Libischewski Kinder- und Jugendring Bochum e.V.

